



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 0 - V - 4 1 - 0 0 2 2  
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e)

III

Alexej-von-Jawlensky-Preis 2022

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

## Bestätigung Dezernent/in

A x e l I m h o l z

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 4.510.881,85  
 in %: 4,2

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2022	Jawlenskypreis	95.750			100473	689698	95.750
<b>Summe einmalige Kosten:</b>				<b>95.750</b>					

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Vorschlag zur Verleihung des Alexej-von-Jawlensky-Preises in 2022.

### Anlagen:

1. Expertise Kunstmuseum Wolfsburg

## C Beschlussvorschlag:

1. Es wird Kenntnis genommen, dass
  - 1.1 gemäß dem fünfjährigen Turnus die nächste Verleihung des Alexej-von-Jawlenskypreises für das Jahr 2022 vorgesehen ist,
  - 1.2 aufgrund zeitlicher Verzögerungen dem Kuratorium des Jawlenskypreises vorgeschlagen wurde, für diese Preisverleihung ein verkürztes Verfahren durchzuführen, wonach die/ der Preisträger/in auf Vorschlag des Museums Wiesbaden und gestützt durch externe Expertise von Seiten des Kuratoriums bestätigt wird.
  - 1.4 von Seiten des Museums Wiesbaden - verbunden mit einer externen fachlichen Expertise (Anlage 1 zur Vorlage) - als Preisträger der amerikanische Künstler Frank Stella vorgeschlagen wurde.
  - 1.3 das Kuratorium dem Vorschlag zugestimmt hat, den Preis Frank Stella zu verleihen,
2. Der Verleihung des Alexej-von-Jawlensky-Preises an Frank Stella wird zugestimmt.
3. Dezernat III/41 wird beauftragt, den Bedarf für die Verleihung des Alexej-von-Jawlenskypreises und die Preisträgerausstellung in den Haushaltsplanberatungen 2022/23 anzumelden.
4. Es wird des Weiteren zur Kenntnis genommen, dass diese Vorlage nach Beschlussfassung durch den Magistrat dem Kulturbeirat zur Stellungnahme weitergeleitet wird.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Nicht von Relevanz.

### III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Nicht von Relevanz

#### IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, die Spielbank und die Nassauische Sparkasse als Stifter, vergeben den Alexej-von-Jawlensky-Preis im Bereich der Bildenden Kunst. Die Verleihung des Kunstpreises dient der Anerkennung und Förderung von herausragenden Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihrem Werk im internationalen Dialog der bildenden Kunst stehen.

Der Preis ist nach dem 1864 in Russland geborenen und 1941 in Wiesbaden gestorbenen Maler Alexej von Jawlensky benannt, der in den Jahren 1921-1941 seinen letzten Lebensabschnitt in Wiesbaden verbracht hat. In der heutigen hessischen Landeshauptstadt entstanden viele seiner Hauptwerke. Das Museum Wiesbaden besitzt die bedeutendste Sammlung seiner Werke weltweit und präsentiert in seiner ständigen Sammlung zahlreiche Werke des bekannten Künstlers.

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger waren:

- Agnes Martin
- Robert Mangold
- Brice Marden
- Rebecca Horn
- Ellsworth Kelly
- Richard Serra

Das normale Verfahren zur Bestimmung des/der Preisträgers/-trägerin sieht vor, dass zunächst ein Kuratorium benannt werden muss, welches eine Jury wählt. Dieses benennt dann aus einigen vorgeschlagenen Künstler\*innen, eine/n Preisträger\*in.

Dem Kuratorium gehören je ein/e Vertreter/in von NASPA, Spielbank, der Familie Jawlensky, dem Nassauischen Kunstverein, jeder Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, der Museumsdirektor, der Kulturdezernent (zugleich Vorsitzender), 2 Vertreter\*innen des BBK, 3 freie Künstler\*innen auf Vorschlag des Kulturdezernenten an. Aufgabe des Kuratoriums ist es, 3 Personen für die Jury zu bestimmen. Die Fachjury besteht aus drei stimmberechtigten Fachleuten aus den Bereichen des Museums-/Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Kunstgeschichte und der Bildenden Kunst. Darüber hinaus gehören zur Fachjury der / die Direktorin des Museums Wiesbaden und eine Vertretung des Kulturamtes Wiesbaden, beide jedoch ohne Stimmrecht

Am 21.10.2020 fand die Sitzung des Kuratoriums statt. Hierbei wurde vom Museum Wiesbaden der Vorschlag unterbreitet, in diesem Jahr bei der Verleihung des Jawlenskypreises einen verkürzten Verfahrensweg zu beschreiten. Zielsetzung ist es, die Preisverleihung und Ausstellung in 2022 durchzuführen. Die Realisierung im „documenta-Jahr“ brächte eine erhöhte Aufmerksamkeit sowie die Chance die hessische Landeshauptstadt und diese Ausstellung noch stärker überregional/ international in den Fokus von Kunstinteressierten zu bringen.

Für diese Zielsetzung ist das Verfahren aber zeitlich deutlich in Verzug. Gründe hierfür liegen, neben zeitlichen Verzögerungen aufgrund der Coronasituation insbesondere in den personellen Wechsels und damit einhergehenden Vakanzen bei der Leitung des Museums Wiesbaden als auch beim Referat Bildende Kunst des Kulturamtes. Eine Jurysitzung ohne den leitenden Direktor wäre nicht vorstellbar gewesen, trägt der Jawlensky-Preis doch seit Anbeginn wesentlich zur Profilierung des Landesmuseums bei. Insofern musste das Verfahren mit Ankündigung des Abschieds von Dr. Klar ‚auf Eis‘ gelegt werden. Eine Realisierung bzw. die Vorbereitung einer Preisträger/in-Ausstellung in 2022, für eine Künstlerin/ einen Künstler, die/ der momentan noch nicht feststeht, ist schon jetzt zeitlich nicht mehr umsetzbar. Aus diesem Grund wurde dem Kuratorium vorgeschlagen, angesichts der aktuellen Situation auf die Einberufung einer Jury im herkömmlichen Sinn zu verzichten und sich stattdessen bei der Entscheidungsfindung auf die interne Expertise eines ausgewiesenen Fachmannes, sowie die interne Expertise des Museums zu berufen.

Die Planung des Museums für das Jahr 2022 böte damit die Chance, die Verleihung des Jawlenskypreises im angestrebten Zeitrahmen zu realisieren. Das Museum Wiesbaden plant – gemeinsam mit dem Museum Reinhard Ernst - für 2022 eine große Ausstellung des amerikanischen Künstlers Frank Stella.

Frank Stella (\* 12. Mai 1936) ist ein US-amerikanischer Maler, Bildhauer und Objektkünstler. Frank Stella zählt zu den bedeutendsten Repräsentanten der Analytischen Malerei, des Hard Edge und der Farbfeldmalerei, zu der er sich nach einer Frühphase des Abstrakten Expressionismus zuwandte. Viele seiner Bilder sind gekennzeichnet von farbenfrohen, leuchtenden Rechteck-, Halbkreis- und anderen geometrischen Formen. Seine aufmerksamkeitswirksamen "Black Paintings" machen schwarze oder später metallfarbene Streifen aus und offenbaren die Negierung von Farbe und Form abgesehen. In seinen späteren Bildern vertrat Frank Stella einen räumlichen Stil und dynamische Elemente.

Frank Stella ist ein Künstler, der sich von seiner künstlerischen Qualität und seiner Bedeutung hervorragend in die Riege der bisherigen Preisträger/innen einfügt. Das Museum Wiesbaden hat das Kunstmuseum Wolfsburg, in der 2012 die letzte große Retrospektive von Stella in Deutschland stattfand, um eine fachliche Einschätzung in der Sache gebeten. Diese Expertise, die Dr. Holger Broeker (Kurator der 2012 stattgefundenen Stella-Retrospektive) gefertigt hat, ist als Anlage zur Vorlage beigefügt.

Die mit dieser Planung einhergehende Kooperation mit dem Museum Reinhard Ernst würde die Möglichkeiten der Präsentation der Ausstellung und die öffentliche Wahrnehmung und Wirksamkeit zusätzlich erhöhen und wäre ein wunderbarer Start für die Kooperation dieser Kulturinstitutionen. Im Museum Wiesbaden würde dabei im Rahmen der Preisträgerausstellung eine Verbindung der eigenen Sammlungsschwerpunkte mit dem Werk Stellas initiiert, im Museum Reinhard Ernst die dort in der Sammlung präsenten, monumentalen skulpturalen Arbeiten vorgestellt.

Das Kuratorium hat sich bei 3 Enthaltungen für den Verfahrensvorschlag des Museums ausgesprochen. Die Vertreter/innen der Förderer gehörten zu den Befürwortern dieses Verfahrens.

Selbstverständlich soll dieses vorgeschlagene Verfahren nur ausnahmsweise beschränkt werden und für die zukünftigen Preisverleihungen wieder der normale Verfahrensweg begangen werden.

## **V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Die Alternative zu dem oben skizzierten verkürzten Verfahren – das nur ausnahmsweise beschränkt werden soll – wäre es, den normalen Verfahrensweg zu begehen. Dies hieße die Bestimmung einer Jury durch das Kuratorium, die Einberufung einer Jurysitzung sowie die Bestimmung einer Preisträgerin/ eines Preisträgers durch diese. Ein solches Verfahren würde deutlich in das Jahr 2021 hineinreichen, wobei dies durch die nicht kalkulierbare Coronasituation zeitlich zusätzlich risikobehaftet ist.

Aufgrund der langen kuratorischen Vorbereitungszeit und der zeitlichen Planung des Museums bereits für die Jahre 2023/24 wäre eine Verleihung und Ausstellung erst in 2025 wahrscheinlich. Die Synergie der Preisverleihung mit dem documenta-Jahr wäre darüber hinaus nicht nur für diese, sondern auch für die folgenden Preisträgerausstellungen infrage gestellt.

Wiesbaden,      Oktober 2020  
41                      3431-fk

Axel Imholz  
Stadtrat